



15.11.2016

"Das Weib, das Anna, das Merkel – Was bringt Frauen ins Neutrum?"

Damaris Nübling (Historische Sprachwissenschaft)

„Das Anna, et Sandra, s Heidi“ stehen in vielen deutschen Dialekten nicht im erwartbaren Fe-mininum, sondern im Neutrum. Auch allgemeine Frauenbezeichnungen sind auffällig häufig Neutra: das Weib, das Mädchen, das Playmate, das Girl. Männernamen und -bezeichnungen sind jedoch gegen das Neutrum immun, *das Werner, s Johannes o.Ä. kommen nicht vor. Die-sem Phänomen geht Prof. Damaris Nübling im Rahmen des DFG-geförderten Projekts zu (nicht diminuierten) Frauennamen und Frauenbezeichnungen auf den Grund. Sie untersucht die Gründe für diese einseitigen Genusdevianzen. Dabei kristallisiert sich heraus, dass bestimmte Frauentypen ins Neutrum geraten: Es sind meist junge, mit der SprecherIn verwandte, oft un-verheiratete, sozial tiefstehende Frauen. Oder, linguistisch ausgedrückt: Mit dem Neutrum wird Inagentivität bzw. Patientivität, d.h. mangelnde Handlungsmacht ausgedrückt. Dies muss nicht bedeuten, dass solche Frauen negativ betrachtet werden: DialektsprecherInnen, die Formen wie s Anna, et Sandra verwenden, betonen die Wärme und Familiarität, die damit zum Ausdruck kommt. Diesem scheinbaren Widerspruch wird im dem Vortrag nachgegangen.

Prof. Dr. Damaris Nübling, geb. 1963 in Hohenau/ Paraguay, studierte Romanistik mit den Schwerpunkten Spanisch und Französisch sowie Germanistik an der Universität Freiburg. 1991 schloss sie Ihre Promotion zum Thema „Klitika im Deutschen“ ab. Habilitiert wurde sie 1998 zu den „Prinzipien der Irregularisierung von zehn Verben in zehn germanischen Sprachen“. Seit 2000 bekleidet sie die Professur für „Historische Sprachwissenschaft des Deutschen“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Namenfor-schung, Genderlinguistik, dem Morphologischen Wandel, der Grammatikalisierung sowie der Zweifelsfall-Linguistik. Neben einer Vielzahl von Auszeichnungen für ihre wissenschaftliche Arbeit ist sie Herausgeberin zweier wissenschaftlicher Zeitschriften.

Kontakt: nuebling@uni-mainz.de